



## LKW-Maut-Netz wird ausgedehnt

Änderungen ab 1. Juli

Ab 1. Juli 2018 werden neben den Autobahnen und autobahnähnlichen Bundesstraßen auch alle sonstigen Bundesstraßen in die streckenabhängige LKW-Maut einbezogen. Damit können ab diesem Zeitpunkt auch vermehrt regional tätige Handwerksbetriebe mautpflichtig werden. Bereits zum 1. April 2018 änderte sich zudem die Definition der mautpflichtigen Fahrzeuge. Der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) hat alle wichtigen Infos zu den Änderungen auf seinem Internetauftritt zusammengestellt.

Über [www.hwk-freiburg.de/mautpflicht](http://www.hwk-freiburg.de/mautpflicht) gelangen Sie direkt zu diesen Informationen

## Neue Datenschutz-Anforderungen

Erfolgreiche Veranstaltung wieder aufgelegt

Am 25. Mai 2018 tritt die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft. Aus diesem Anlass hatte die Handwerkskammer Freiburg im Rahmen des Projektes „Digitalotse“ die Infoveranstaltung „Neue Anforderungen im Datenschutz“ konzipiert. Aufgrund der hohen Nachfrage bietet die Kammer diese Veranstaltung am 2. Mai erneut an – diesmal in der Freien Waldorfschule Schopfheim. Die Handwerkskammer Freiburg und die Kreishandwerkerschaft Lörrach laden hierzu herzlich ein.

Bei der Veranstaltung wird erläutert, was das konkret für die Betriebe bedeutet und wie sie sich auf die Änderungen einstellen können.

**Termin:** Mittwoch, 2. Mai, 18 bis ca. 21 Uhr.

**Ort:** Freie Waldorfschule Schopfheim e.V., Schlierbachstraße 23, 79650 Schopfheim, Festsaal.

**Begrüßung:** Michael Schwab, Kreishandwerksmeister Lörrach.

**Einführung:** Dr. Handirk von Ungern-Sternberg, Geschäftsbereichsleiter Beratungsdienste und Handwerksrolle der Handwerkskammer Freiburg.

**Referent:** Rechtsanwalt Marc E. Evers, Kanzlei SEK Simon, Evers & Dr. Klimsch, Freiburg.

Die neue DSGVO hat Auswirkungen auf nahezu alle Unternehmen und Betriebe, die in irgendeiner Form personenbezogene Daten verarbeiten oder verarbeiten lassen. Die Änderungen betreffen unter anderem neu eingeführte Informations- und Dokumentationspflichten bei der Erhebung von Daten sowie Neuerungen bei den Themen Einwilligungserklärung oder Bestellung eines Datenschutzbeauftragten. Bei Verstößen gegen die datenschutzrechtlichen Pflichten drohen empfindliche Bußgelder. Wer bis zum 25. Mai seine Prozesse nicht in Einklang mit der DSGVO gebracht hat, riskiert Schäden für sein Unternehmen. In der Veranstaltung erhalten Sie einen Überblick über die wichtigsten Punkte des Datenschutzes.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter [www.hwk-freiburg.de/dsgvo](http://www.hwk-freiburg.de/dsgvo)

### Impressum

Handwerkskammer Freiburg informiert, Bismarckallee 6, 79098 Freiburg, Telefon (0761) 21800-0, Telefax (0761) 21800-333  
Verantwortlich: Geschäftsführer Rainer Botsch  
Für unaufgefordert zugesandte Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr.



Eine große Herausforderung für Betriebe: Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt.

Foto: Susanne Gnam

# Integration durch Ausbildung – Perspektive für Geflüchtete

DHZ-Interview mit Inge Tritz, Koordinatorin für den Einsatz der Kümmerer bei der Handwerkskammer

Die Integration von Geflüchteten in Ausbildung ist in vollem Gange. Allein bei der Handwerkskammer Freiburg begannen 271 Menschen aus Fluchtländern zum 30. September 2017 ihre Ausbildung. Das ist ein Anteil von gut 10 Prozent an der Gesamtzahl der neu abgeschlossenen

Ausbildungsverhältnisse. Seit 2016 läuft in der Kammer das Programm „Integration durch Ausbildung – Perspektive für Geflüchtete“. Ziel ist die Begleitung von Geflüchteten und Ausbilden bei der Ausbildung. Neben dem Betriebsalltag zeigt sich der Berufsschulalltag als große Herausforderung für alle Seiten.

Die DHZ sprach mit Inge Tritz, die den Einsatz der Kümmerer bei der Handwerkskammer Freiburg koordiniert, über Erfahrungen und Pläne der Kammer.

**„Integration ist ein langwieriger Prozess, der Bildungschancen und langen Atem benötigt, aber er kann gelingen.“**

**DHZ:** Frau Tritz, seit Dezember 2015 prägt das Thema Integration von Geflüchteten unsere Gesellschaft. Dem Handwerk wurde hierbei gleich eine zentrale Rolle zugewiesen. Welche ersten Schritte hat die Handwerkskammer Freiburg unternommen?

**Inge Tritz:** Die Handwerkskammer erkannte sehr schnell die Chancen, die das Thema Integration von Geflüchteten für den Fachkräftenachwuchs im Handwerk beinhaltet, aber auch die vielfältigen Herausforderungen, die dadurch auf die Ausbildungsbetriebe zukommen. Um die Betriebe adäquat unterstützen zu können, wurde die Fachberatung für die Betriebe mit finanzieller Unterstützung durch das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg personell aufgestockt und die Beraterinnen und Berater eigneten sich das notwendige Spezialwissen an. Eine enge Zusammenarbeit mit den Einrichtungen, die für Geflüchtete zuständig sind, wie Arbeitsagenturen, Jobcenter, Flücht-

lingssozialarbeit, Asylhelferkreise u.v.m. wurde aufgebaut, um Doppelstrukturen zu verhindern. In Infoveranstaltungen der Handwerkskammer und der anderen Institutionen wurden Betriebe über Unterstützungsangebote informiert und motiviert, sich den Herausforderungen zu stellen und Praktikums- sowie Ausbildungsplätze anzubieten.

**DHZ:** Mittlerweile konnten Sie bei der Integration der großen Gruppe 2015/2016 geflüchteter Menschen in den Arbeitsmarkt erste Erfahrungen sammeln. Wie lautet Zwischenfazit?

**Tritz:** Integration ist ein langwieriger Prozess, der Bildungschancen und langen Atem benötigt, aber er kann gelingen. Davon profitieren bereits jetzt schon etliche Ausbildungsbetriebe in unserer Region und gerade auch die Branchen, die vom Lehrlingsmangel besonders stark betroffen sind. Die größten Herausforderungen stellen das Erlernen der deutschen Sprache, das Verstehen der bürokratischen Abläufe und das Begreifen der Anforderungen des deutschen Ausbildungs- und Arbeitsmarktes dar. Geflüchtete, die in die Ausbildung einmünden wollen, bringen sehr unterschiedliche Bildungsvoraussetzungen und Arbeitserfahrungen mit, wodurch individuelles Vorgehen notwendig wird. Erschwerend kommt hinzu, dass je nach Herkunftsland der Geflüchteten kein Zugang zu geregelten Sprachkursen besteht. Die Betroffenen sind dann auf die Hilfe von Ehrenamtlichen angewiesen, was eine weitere Hürde darstellt. Erfreulicherweise ist die Zahl der Einmündungen in Ausbildung trotz aller Herausforderungen gestiegen. So haben im Handwerkskammerbezirk Freiburg 2017 bereits 10 Prozent aller Ausbildungsbeginner einen Fluchthintergrund.

**DHZ:** Wie haben Sie das Engagement der Betriebe in den letzten Jahren erlebt und gibt es da spürbare Veränderungen?

**Tritz:** Das Engagement der Betriebe ist nach wie vor sehr hoch, selbst nach Ausbildungsabbrüchen bleiben die Betriebe offen für weitere Bewerberinnen und Bewerber. Vielleicht ist die Erwartung der Betriebe realistischer geworden, was die sprachlichen Anforderungen und das Bildungsniveau betrifft. Die hohe Motivation der Bewerber und das sprachliche Zurechtkommen im betrieblichen Alltag, z.B. während eines Praktikums, können schnell davon ablenken, dass die Voraussetzungen in Deutsch und Mathematik für eine Aus-

bildung noch nicht ausreichen. Da selten Zeugnisse aus den Heimatländern vorliegen, ist es für die Betriebe schwierig, einzuschätzen, ob das Bildungsniveau ausreicht. Die Rückmeldungen der Berufsschulen machen deutlich, dass in vielen Fällen eine Ausbildung zu früh begonnen wurde. Für die Auszubildenden, die aufgrund ihres Asylstatus keinen Anspruch auf Unterstützungsmaßnahmen haben, bleibt auch hier wieder nur das Engagement der Betriebe und der Ehrenamtlichen. Auch die sogenannte „3+2-Regelung“, die Ausbildungsduldung, weckte bei den meisten Betrieben die Erwartung, dass der Geflüchtete durch einen Ausbildungsvertrag direkt vor Abschiebung geschützt ist. Der Alltag sieht hier ganz anders aus. Der Verfahrensweg, bis eine Ausbildungsduldung erfolgt, ist lang und für die Geflüchteten mit starken Abschiebungängsten verbunden. Diese angespannte Phase bewirkt in der Regel auch Stress für den Betrieb und die Belegschaft.

**„Die Handwerkskammer hat mit einem Bildungsträger ein Testverfahren erprobt, um die Mathematik- und Deutschkenntnisse der Bewerberinnen und Bewerber festzustellen.“**

**DHZ:** Wie reagiert die Handwerkskammer Freiburg auf die aktuellen Herausforderungen?

**Tritz:** Das bisherige Beratungs- und Begleitangebot für Betriebe, die einen Geflüchteten als Auszubildenden einstellen wollen, steht weiterhin jedem Ausbildungsbetrieb zur Verfügung. Bei der Frage, ob die schulischen Voraussetzungen für einen Ausbildungsstart ausreichen, kann der Betrieb jetzt ebenfalls adäquate Unterstützung bekommen. Die Handwerkskammer hat mit einem Bildungsträger ein Testverfahren erprobt, um die Mathematik- und Deutschkenntnisse der Bewerberinnen und Bewerber festzustellen. Jeder Betrieb kann seine Interessenten zeitnah bei der Handwerkskammer testen lassen. Die Testergebnisse werden in einem gemeinsamen Gespräch mit Betrieb und Geflüchtetem ausgewertet und bei nicht ausreichender Eignung werden Alternativlösungen gesucht.

Kontakt für Informationen, Beratungen und Tests unter Tel. 0761/21800-560, [kummerer@hwk-freiburg.de](mailto:kummerer@hwk-freiburg.de)

## „Netzdienliche PV-Batteriespeicher“

Förderprogramm aufgelegt

Das Land Baden-Württemberg hat sich zum Ziel gesetzt, neue Photovoltaik-(PV-)Anlagen gleich mit passenden Stromspeichern ausstatten zu lassen. Damit soll zum einen die Eigennutzung solar erzeugten Stroms gefördert und die Netzstabilität unterstützt werden.

Um dies zu erreichen, wurde ein Förderprogramm mit dem Titel „Netzdienliche PV-Batteriespeicher“ ins Leben gerufen. Unterteilt ist die Förderung in die zwei Gruppen „Heimspeicher“ (für PV-Anlagen bis zu 30 kWp) und „Gewerbespeicher“ (für PV-Anlagen mit mehr als 30 kWp). Heimspeicher werden 2018 mit 300 Euro/kWh Speicherkapazität, Gewerbespeicher mit 400 Euro/kWh Speicherkapazität gefördert. Die maximale Förderhöhe ist auf 30 Prozent der Nettoinvestitionskosten des Batteriespeichersystems bzw. auf bestimmte Maximalbeträge festgelegt. Für spezielle Batteriemanagementsysteme mit einer prognosebasierten Steuerung kann es zudem einen Bonus von 250 Euro geben.

Über diese grundlegenden Rahmenbedingungen hinaus werden noch eine Reihe weiterer Vorgaben an die zu installierende Anlagentechnik gemacht, beispielsweise hinsichtlich der maximalen Leistungsabgabe an das Netz, an die Betriebsdauer von Speicher und PV-Anlage, ans Monitoring usw.

Eine erste Übersicht bietet das Faltblatt des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft; Dieses steht auf [www.hwk-freiburg.de/pv-batteriespeicher](http://www.hwk-freiburg.de/pv-batteriespeicher) zum Download bereit.

Nähere Informationen zum Förderprogramm, zur Antragstellung und zum Erhalt der Fördergelder finden Sie im Internet der L-Bank, über die das Förderprogramm abgewickelt wird ([www.l-bank.de](http://www.l-bank.de); Suchbegriff „Batteriespeicher“).

Ihr Ansprechpartner: Georg Voswinkel, Tel. 0761/21800-530, [georg.voswinkel@hwk-freiburg.de](mailto:georg.voswinkel@hwk-freiburg.de)

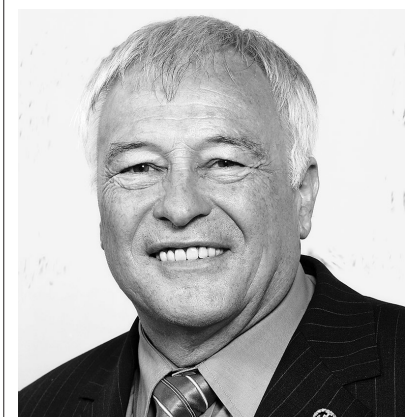
## Nachruf

Trauer um Paul Baier

Das südbadische Handwerk trauert um Paul Baier. Er verstarb am 15. März im Alter von 70 Jahren.

Er hat sich über viele Jahre hinweg ehrenamtlich für das Handwerk engagiert. So war er von 1987 bis 1997 stellvertretender Obermeister und Vorstandsmitglied der Metall-Innung Ortenau. Ab 1997 bis 2010 stand er der Innung als Obermeister vor. Von 2000 bis 2014 war Paul Baier Vorstandsmitglied der Kreishandwerkerschaft Ortenau.

Darüber hinaus war er seit 1999 Mitglied der Vollversammlung und stand der Handwerkskammer von 2009 bis 2014 als Präsident vor. Paul Baier hat dem Handwerk in der Region eine starke Stimme verliehen. Wir werden sein Andenken in Ehren halten. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.



Paul Baier.

Foto: HWK FR



# „Junge Wilde“, altes Handwerk

DHZ-Serie, Teil 3: Interview mit einer außergewöhnlichen jungen Handwerkerin

**DHZ:** Frau Langenbacher, Sie waren 2017 eine der „jungen Wilden“. Was macht Sie Ihrer Meinung nach dazu? **Lisa Langenbacher:** Für die „jungen Wilden“ habe ich mich aus Spaß und Interesse an neuen Sachen beworben. Ich bin ein sehr spontaner und abenteuerlustiger Mensch. Seit über vier Jahren bin ich begeisterte Motorradfahrerin einer Kawasaki Z750. Obwohl ich kleiner bin, beherrsche ich meine große Maschine mit Leichtigkeit und fahre bei schönem Wetter mit meiner Freundin gerne in die Berge. Zu einer „jungen Wilden“ macht mich meine Einstellung, dass ich mich nicht in klassische Frauenhobbys und -berufe zwängen lasse.

„Ich sehe am Abend, was ich gemacht habe, und ein Fitness-Studio brauche ich auch nicht mehr.“

Lisa Langenbacher

**DHZ:** Es ist sicher kein Klischee zu sagen, dass der Beruf des Malers und Lackierers kein typischer Frauenberuf ist. Was hat Sie dazu bewogen, genau diesen Beruf zu ergreifen?

**Langenbacher:** Bei meiner ersten Ausbildung zur Groß- und Außenhandelskauffrau habe ich schnell gemerkt, dass Büroarbeit nichts für mich ist. Ich wollte etwas anderes machen, am liebsten etwas Handwerkliches. Also habe ich kurzentschlossen ein Praktikum im Maler- und Lackierhandwerk absolviert.



Foto: Markus Dietze

Die Wahl fiel auf dieses Handwerk, weil ich stets Freude daran hatte, meinen Freunden und meiner Familie beim Streichen und Lackieren zu helfen. Schließlich habe ich dann meine Ausbildung in diesem Beruf absolviert. Die vielseitigen, körperlich anspruchsvollen Arbeiten und die wechselnden Arbeitsorte sind sehr spannend und genau das Richtige für mich. Ich sehe am Abend, was ich gemacht habe, und ein Fitness-Studio brauche ich auch nicht mehr.

**DHZ:** In Ihrem Beruf benötigen Sie ja für die Selbstständigkeit einen Meistertitel. Was halten Sie davon?

**Langenbacher:** Der Meistertitel ist eine interessante Option nach einer Gesellenausbildung. Doch habe ich mir darüber bisher noch keine Gedanken gemacht, da ich noch jung bin und die Ambitionen, einen eigenen Betrieb zu führen, bisher noch sehr gering sind.

## „Junge Wilde“

Die Handwerkskammer Freiburg suchte 2017 „junge Wilde“ im Handwerk, für die ihr Beruf gleichzeitig Berufung ist. Außergewöhnliche junge Handwerker und deren Gefühl für das Besondere wurden in Bildern eingefangen und in einer Ausstellung der Öffentlichkeit präsentiert. Die Fotos zeigen Vorbilder für alle, die noch nach ihrer Berufung suchen. Seit Ausgabe 5 stellt die DHZ nun diese „jungen Wilden“ einer breiteren Öffentlichkeit vor.

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

### Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

#### 1. Auftraggeber:

Handwerkskammer Freiburg  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Bismarckallee 6, D-79098 Freiburg

**2. a) Verfahrensart:** Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

**b) Vertragsform:** Lieferauftrag

**3. a) Lieferort:** Gewerbe Akademie Schopfheim, Belchenstr. 74, D-79650 Schopfheim

**b) Auftragsgegenstand:**

Für die Modernisierung der Werkstätten und Schulungsräume werden folgende Einrichtungsgegenstände ausgeschrieben:

**1. Los:** Access-Points und Telefone  
3 x Access-Points mit Antennen, 2 x tragbare Telefone

**2. Los:** Beamer und Overheadprojektor  
3 x Beamer, 2 x Overheadprojektoren

**3. Los:** Drehmaschinen konventionell  
2 x Drehmaschine konventionell

**4. Los:** Fräs- und Bohrmaschine  
1 x UniversalFräs- und Bohrmaschine

**5. Los:** Gerüstteile  
10 x Montagepfosten, 18 x Montagegeländer, 8 x Stirn-MSG, 10 x U-Stalu-Boden

**6. Los:** Hydraulische Presse  
1 x elektrohydraulische Presse

**7. Los:** Ladegerät digital  
3 x digitale Ladegeräte

**8. Los:** Maschinen für Baubereich  
1 x Mauersteinbandsäge, 1 x Hochfrequenz-Beton-Innenrüttler,

1 x Kapp/Paneelsäge, 2 x Bohrhammer

**9. Los:** Messgeräte Elektro und SAT-Zubehör  
4 x Messgeräte, 4 x Gerätetester, 1 x SAT-Spiegel, 4 x Standfuß

**10. Los:** Wärmepumpenmodell  
1 x Wärmepumpenmodell

**11. Los:** Werkstattausrüstung  
2 x Werkstattwagen, 9 x Flügeltürschränke, 1 x Gefahrschrank, 2 x Gabelhubwagen

**12. Los:** Werkzeuge für Installationswerkstatt  
1 x Rohrspektionswerkzeug, 7 x Abgasfächer, 1 x Spezial-Aufweiter Coner, 12 x Multimeter, 2 x Prüfpumpe, 3 x Gasprüfgeräte, 4 x Gasleitungsprüfgeräte

**13. Los:** Werkzeuge für Metallmaschinen  
1 x Maschinenschraubstock, 2 x Stufenbacken, 2 x Trägerbacken, 10 x Spannzangenfutter, 4 x Spannzangensatz, 5 x Kurzbohrfutter

**14. Los:** Matratzen  
27 Matratzen

**c) Unterteilung in Lose:** Vergabe nach Los.

**4. Lieferfrist:**

Im Monat Juli 2018 oder nach Vereinbarung.

#### 5. a) Anforderung der Unterlagen bei:

Gewerbe Akademie Schopfheim, Belchenstr. 74, D-79650 Schopfheim, Tel. 07622/6868-17, Fax: 07622/6868-50, E-Mail: brigitte.schwarzwaelder@hwk-freiburg.de  
Unterlagen sind schriftlich anzufordern.

**b) Schlusstermin der Anforderung:** 25.04.2018

**c) Zahlung:** pro Los 10 Euro  
Überweisung Volksbank Freiburg IBAN DE18 6809 0000 0001 1509 01 unter Angabe „Ausschreibung GA Schopfheim“ und Nennung der Losnummer oder Barzahlung an Gewerbe Akademie Schopfheim.

**d) Unterlagen** werden nach Zahlung per Post versandt oder können abgeholt werden. Weitere Informationen werden per Post versandt.

**6. a) Schlusstermin für Angebots-eingang:** 24.05.2018, 10.00 Uhr

**b) Anschrift:** Gewerbe Akademie Schopfheim, Belchenstr. 74, D-79650 Schopfheim

**c) Sprache:** deutsch

**7. a) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen:** Bieter sind nicht zugelassen.

**b) Angebotseröffnung:** 24.05.2018, 10.00 Uhr  
Gewerbe Akademie Schopfheim, Belchenstr. 74, D-79650 Schopfheim

**8. Kautionen und sonstige Sicherheiten:**

Für Los 3 und Los 4: Sicherheitsleistung in Höhe von 5 Prozent für die Sicherheit der Vertragserfüllung und für die Sicherheit der Mängelansprüche. Diese kann durch Bankbürgschaft erbracht werden.

Für Los 1, 2, 5 bis 13: keine

**9. Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen:** Zahlungen gemäß den Verbindungsunterlagen.

**10. Mindestbedingungen:** Anbietende Firmen haben auf Verlangen in geeigneter Weise ihre Leistungsfähigkeit nachzuweisen.

**11. Bindefrist:** 21.06.2018

**12. Zuschlagskriterien:** Der Zuschlag wird nach § 18 VOL/A auf das unter Berücksichtigung aller Umstände wirtschaftlichste Angebot erteilt.

**13. Nebenangebote und Änderungsvorschläge:** Nebenangebote und Änderungsvorschläge sind gesondert anzugeben.

**14. Vergabepflicht:** Die Vergabekammer des Bundes, Bundeskartellamt, Kaiser-Friedrich-Str. 16, 53113 Bonn

## Unseriöse Anzeigenwerber

Handwerkskammer warnt vor Abschluss. Angebote immer intensiv prüfen

Mit unseriösen Anzeigenangeboten wird derzeit für den Abschluss äußerst kostspieliger Firmenanzeigen in einem „Bürgerinformationsfolder“ und Nennung der Losnummer oder Barzahlung an Gewerbe Akademie Schopfheim.

Man verpflichtet sich dazu, wenn man das Angebot unterschrieben per Fax an den Anbieter zurücksendet. Die Kosten sind nur

durch aufmerksame Lektüre des Kleingedruckten erkennbar und belaufen sich bei einer Mindestlaufzeit von zwei Jahren auf insgesamt 8.460,90 Euro. Gemeldet wurde der Handwerkskammer Freiburg bisher das Unternehmen ISV Reklam – Gü-

ten SK mit Sitz in Bursa, Türkei.

Die Kammer rät: Bitte nehmen Sie sich die Zeit, solche Anschreiben intensiv zu prüfen, und recherchieren Sie dafür gegebenenfalls auch im Internet. Falls Sie von Verlagen angesprochen oder angesprochen werden, die angeblich im Auftrag von Kommunen oder Organisationen

agieren, sollten Sie erst dann eine Anzeige schalten, wenn ein aktuelles und unterschriebenes Empfehlungsschreiben des (angeblichen) Auftraggebers vorgelegt werden kann.

■ Bei Fragen hilft die Rechtsberatung der Handwerkskammer

## Traditioneller Meisterbrief



Auf vielfachen Wunsch bietet die Handwerkskammer Freiburg seit Januar 2018 die Zweitschrift des Meisterbriefes nun auch in traditionellem Design – also als sogenannten „Schmuckbrief“ – an. Die Kosten hierfür betragen wie für eine normale Zweitschrift 25 Euro.

Berufliche Bildung mit Perspektive	
24.04.–08.05.18	<b>MS-Outlook Grundlagen</b> Di+Do 18:00–21:15, 16 UE, Offenburg
24.04.18–28.07.20	<b>Geprüfte/r Bilanzbuchhalter/in (IHK)</b> Di 18:00–21:15, Sa 7:45–12:45, 780 UE, Offenburg
28.04.18	<b>Infoabend MVK Zahntechniker/in, Teil 1</b> ab 10 Uhr in der Gewerbe Akademie Freiburg
15.05.–12.06.18	<b>CAD mit AutoCAD 1 - Grundkurs</b> Di+Do 17:30–21:30, 40 UE, Freiburg
04.06.18	<b>Mens-Cut - modisch</b> Mo 8:00–16:00, 8 UE, Freiburg
04.–08.06.18	<b>ITNC530 Klartext-Programmierung Heidenhain</b> Mo–Do 8:00–16:00, Fr 8:00–13:00, 40 UE, Offenburg
04.–22.06.18	<b>Ausbildung der Ausbilder/innen (Ada-Schein) Vollzeit</b> Mo 8:00–16:15, Di–Fr 8:00–15:30, 120 UE, Freiburg
04.–25.06.18	<b>MS-PowerPoint Grundkurs</b> Mo+Mi 8:30–11:45, 20 UE, Offenburg
05.–20.06.18	<b>CAD mit Inventor 3D Vertiefungskurs</b> Di+Mi 18:30–21:45, Sa 8:00–15:30, 40 UE, Schopfheim
11./12.06.18	<b>DentalWings-CAD-System Level 1</b> Mo+Di 9:00–16:30, 16 UE, Freiburg
13./14.06.18	<b>DentalWings-CAD-System Level 2</b> Mi+Do 9:00–16:30, 16 UE, Freiburg
18./19.06.18	<b>exocad-CAD-System Level 1</b> Mo+Di 9:00–16:30, 16 UE, Freiburg
19.06.18	<b>Infoabend staatlich anerkannter Betriebswirt</b> ab 18 Uhr in der Gewerbe Akademie Freiburg
20./21.06.18	<b>exocad-CAD-System Level 2</b> Mi+Do 9:00–16:30, 16 UE, Freiburg
02.07.18	<b>Damen Trend-Cut</b> Mo 8:00–16:00, 8 UE, Freiburg
16.07.–07.11.18	<b>Meistervorbereitungskurs Friseur/in, Teile 1+2</b> Mo–Mi 8:30–16:00, Sa 8:30–13:30, 440 UE, Appenweiler
16.07.–12.09.18	<b>Gepr. Fachmann f. kaufm. Betriebsführung (HwO)</b> Mo–Fr 8:00–15:00, 264 UE, Freiburg
11.09.18–06.06.19	<b>Meistervorbereitungskurs Zahntechniker, Theorie</b> Di+Do 18:15–21:15, 264 UE, Schopfheim
20.08.18–15.02.19	<b>Meistervorbereitungskurs Zahntechniker, Theorie</b> Mo–Fr 7:45–16:45, 520 UE, Freiburg

Info-Line: 0761 15250-0  
info@wissen-hoch-drei.de

Gewerbe Akademie  
Freiburg – Offenburg – Schopfheim

Foto: HWK FR